

Gemeindeamt Kleblach-Lind
A-9753 LIND im Drautal

Telefon (0 47 68) 217

Telefax (0 47 68) 217-4

E-Mail: kleblach-lind@ktn.gde.at
Bezirk Spittal an der Drau /Kärnten

Zahl: 004-3 1/2016

Niederschrift

aufgenommen bei der **öffentlichen Sitzung des Gemeinderates** der Gemeinde Kleblach-Lind am **D o n n e r s t a g, den 03. März 2016**, um 19.30 Uhr, im Gemeindeamt Kleblach-Lind.

Anwesende:

Mitglieder des Gemeinderates

Bürgermeister Manfred Fleißner	
Vizebürgermeister Andreas Guggenbichler	
Vizebürgermeister Hermann Schluder	
Andreas Strauß	
Christian Wegscheider	MMag. Paul Amenitsch
Rudolf Haßlacher	Peter Zauchner
Stefanie Steiner-Raunegger	Helmut Guggenbichler
Ing. Michael Unterguggenberger	Alfred Brunner
Walter Obernosterer	Ing. Harald Maier

Ersatzmitglieder des Gemeinderates

DI Isabella Angerer	
---------------------	--

Nicht erschienen: DI (FH) Andreas Berger, entschuldigt.

Zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3:

Wolfgang Wilhelmi und Philip Martin von der Diplomingenieure Poltnigg & Klammer ZT GmbH

Schriefführerin: Anna Touzil, BA MSc

Gemäß §§ 35 und 36 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 66/1998, hat der Bürgermeister die heutige öffentliche Sitzung des Gemeinderates unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung

einberufen. Die Zustellnachweise liegen vor.

1. Bestellung der Protokollunterfertiger.
2. Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung einer Variante für den 2. Bauabschnitt „Innere Aufschließung Gewerbegebiet Leßnig“ lt. Variantenvergleich der Diplomingenieure Poltnigg & Klammer Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.
3. Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines Ausschreibungs- und Ausführungsprojektes für den 2. Bauabschnitt „Innere Aufschließung Gewerbegebiet Leßnig“.
4. a) Beratung und Beschlussfassung über die Trink-, Nutz- und Löschwasserversorgung für die Ortschaft Leßnig.
b) Beratung und Beschlussfassung über die Einholung einer Preisauskunft für die Planung dieses Vorhabens.
5. Beratung und Beschlussfassung über die Zusatzvereinbarung zum bestehenden Stromliefervertrag "Kommunalmodell" mit der Kelag.
6. Kenntnisnahme des Kassenprüfungsberichtes des Kassen- und Kontrollausschusses vom 07.01.2016.
7. Beratung und Beschlussfassung über die Namhaftmachung der drei Vertreter der Gemeinde für das Kuratorium des Pfarrkindergartens nach den Bestimmungen der Kindergartenvereinbarung.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und fragt, ob jemand etwas gegen die Tagesordnung einzuwenden hat. Kein Einwand.

Zu Punkt 1. Bestellung der Protokollunterfertiger.

Als Protokollunterfertiger werden die Mitglieder des Gemeinderates

Christian Wegscheider und MMag. Paul Amenitsch

bestellt.

Zu Punkt 2. Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung einer Variante für den 2. Bauabschnitt „Innere Aufschließung Gewerbegebiet Leßnig“ lt. Variantenvergleich der Diplomingenieure Poltnigg & Klammer Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.

In der Sitzung des Gemeinderates am 18. Dezember 2015 wurde die Annahme des Angebotes der Diplomingenieure Poltnigg & Klammer Ziviltechnikergesellschaft m.b.H. für den Variantenvergleich des 2. Bauabschnittes „Innere Aufschließung Gewerbegebiet Leßnig“ beschlossen. Das Büro Poltnigg & Klammer wurde in weiterer Folge mit der Erstellung des Variantenvergleiches beauftragt.

Bei einer gemeinsamen Besprechung zwischen dem Bürgermeister, den Mitgliedern des Bauausschusses sowie Herrn Wolfgang Wilhelmi vom Büro Polnigg & Klammer am 26. Jänner 2016 wurde der Variantenentwurf vorgestellt und die weitere Vorgehensweise sowie ein grober Zeitplan für das Projekt festgelegt.

Von der Diplomingenieure Polnigg & Klammer ZT GmbH wurde der Variantenvergleich der Gemeinde am 29.02.2016 übermittelt. Darin wurde die im Teilungsentwurf des Vermessungsbüro DI Dr. Abwerzger vorgesehene Erschließungsstraße mit einer Alternativvariante verglichen. Die Beurteilungskriterien für den Vergleich wurden in Abstimmung mit der Gemeinde wie folgt festgelegt:

- Kosten
- Flächennutzung
- Massenbilanz
- Befahrbarkeit

Der Bürgermeister ersucht Herrn Wolfgang Wilhelmi und Herrn Philip Martin von der Diplomingenieure Polnigg & Klammer ZT GmbH den Variantenvergleich dem Gemeinderat zu präsentieren. Das Projekt wird im Detail vorgestellt und alle vom Gemeinderat gestellten Fragen werden ausführlich beantwortet.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

	Kriterium	1 - Dr. Abwerzger	2 - P&K
1	Herstellungskosten	€ 990.000	€ 760.000
2	Flächennutzung	verwertbar	22.412 m ²
		Erschließung	2.167 m ²
3	Massenbilanz	Abtrag	29.580 m ³
		Schüttung	16.000 m ³
		=> wegschaffen	13.580 m ³
4	Befahrbarkeit	max. Längsneigung	8%
		Umkehrmöglichkeit	nur Lieferwagen
		Parzellenerschließung	nicht alle möglich
		Schleppkurven	nur Lieferwagen

Die Ergebnisse des Variantenvergleiches für die einzelnen Bereiche wurden zusammenfassend beurteilt und bewertet. Die Bewertung der Ergebnisse zeigt, dass die Variante 2 - P & K deutlich besser abschneidet. Vom Büro Polnigg & Klammer wird daher empfohlen, auf Basis der erhaltenen Untersuchungsergebnisse die Variante 2 - P & K weiterzuverfolgen.

Über Antrag des Gemeindevorstandes wird die Festlegung der Variante 2 - P & K für den 2. Bauabschnitt „Innere Aufschließung Gewerbegebiet Leßnig“ lt. Variantenvergleich der Diplomingenieure Polnigg & Klammer Ziviltechnikergesellschaft m.b.H. vom 29.02.2016 beschlossen.

Einstimmiger Beschluss.

Zu Punkt 3. Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines Ausschreibungs- und Ausführungsprojektes für den 2. Bauabschnitt „Innere Aufschließung Gewerbegebiet Leßnig“.

Nach der Festlegung der Variante für den 2. Bauabschnitt „Innere Aufschließung Gewerbegebiet Leßnig“ ist die Erstellung eines Ausschreibungs- und Ausführungsprojektes für die Ausschreibung und Ausführung der Arbeiten notwendig. Wegen der Größe und der Gesamtkosten soll die innere Aufschließung des Gewerbegebietes in 2 Bauabschnitten (2A und 2B) ausgeführt werden.

Aufgrund der Vorarbeiten im Zuge der Erstellung des Variantenvergleiches sind die Diplomingenieure Polnigg & Klammer Ziviltechnikergesellschaft m.b.H. bereits mit dem Projekt vertraut und könnten auch ein entsprechendes Ausschreibungs- und Ausführungsprojekt ausarbeiten. Lt. Angebot vom 25.02.2016 belaufen sich die Kosten für die Ausarbeitung eines Projektes für den Bauabschnitt 2A auf € 7.477,81 unter Abzug von 3% Skonto bei Bezahlung innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungslegung.

Das Angebot vom Büro Polnigg & Klammer wurde dem Baudienst der VG Spittal/Drau zur Durchsicht und Beurteilung übermittelt. Lt. Herrn Johannes Saupper vom Baudienst der VG Spittal/Drau ist das Angebot nachvollziehbar und der angebotene Preis wurde im Vergleich zu anderen Projekten sehr günstig angeboten.

Für die Planung der Trinkwasserversorgung im Gewerbegebiet (innere Aufschließung) müssen nicht wie geplant Angebote für die Projektplanung eingeholt werden, da der Gemeinde auf Anfrage vom Baudienst der VG Spittal/Drau mitgeteilt wurde, dass diese samt der Ausführung im Rahmen des Projektes von ihnen mitgeplant und durchgeführt wird.

Über Antrag des Gemeindevorstandes wird die Beauftragung der Diplomingenieure Polnigg & Klammer Ziviltechnikergesellschaft m.b.H. für die Erstellung eines Ausschreibungs- und Ausführungsprojektes für den Bauabschnitt 2A um den Betrag von € 7.477,81 inkl. MwSt. unter Abzug von 3% Skonto bei Bezahlung innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungslegung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss.

Zu Punkt 4.

- a) Beratung und Beschlussfassung über die Bereitstellung einer Trink-, Nutz- und Löschwasserversorgung für die Ortschaft Leßnig.**
- b) Beratung und Beschlussfassung über die Einholung einer Preisauskunft für die Planung dieses Vorhabens.**

Die Ortschaft Leßnig (Unterleßnig - südlich der B 100) ist bis dato noch nicht vom Versorgungsbereich der Gemeindewasserversorgungsanlage Lind erfasst. Die 6

Wohnobjekte Robert, Herbert und Dorit Brunner (Leßnig 16), Josef Lassnig (Leßnig 9), Andreas Brunner (Leßnig 8), Daniela und Andreas Ebenberger (Leßnig 1), Elisabeth Steiner (Leßnig 10) sowie das Wohnhaus Albin Assinger (Leßnig 11) und somit 11 Haushalte verfügen nur über hauseigene Tiefbrunnen. Diese Wohnobjekte liegen in unmittelbarer Nähe zur B 100 Drautal Straße (Tagesfrequenz ca. 7.500 Fahrzeuge täglich, davon etwa 800 als Schwerverkehr) und zur Bahnstrecke Spittal-Sillian.

Zur Vorsorge soll eine Wasserleitung ausgehend von der Bahnhofstraße in Kleblach bis zur Ortschaft Leßnig (südlich der B 100 Drautal Straße) auf einer Länge von ca 1,2 Km verlegt werden, um im Bedarfs-/Notfall die Versorgung mit Trink-, Nutz- und Löschwasser gewährleisten zu können.

Kosten, Finanzierung und Förderungsmöglichkeiten

Die geschätzten Kosten für dieses Vorhaben belaufen sich auf etwa € 120.000,-- (etwa € 110,--/l/m). Die Finanzierung könnte aus derzeitiger Sicht zum Teil durch den Überschuss des Gebührenhaushaltes WVA (Wasser) und zum Teil durch den Überschuss des ordentlichen Haushaltes erfolgen. Grundsätzlich stehen laut Auskunft von Herrn Dipl.-Ing. Günther Weichlinger, vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8, Unterabteilungsleiter der UA Siedlungswasserwirtschaft, aus derzeitiger Sicht eine Bundesförderung i.H.v. 25% (Annuitätenzuschuss) sowie eine Landesförderung i.H.v. 15% (Darlehen) zur Verfügung.

Bei Bedarf bzw. der Inbetriebnahme der Trink-, Nutz- und Löschwasserversorgung ist auch der Versorgungsbereich der Gemeindewasserversorgungsanlage zu erweitern.

Über Antrag des Gemeindevorstandes

a) spricht sich der Gemeinderat grundsätzlich für die Errichtung einer Wasserleitung zur Ortschaft Leßnig (südlich der B 100 sowie das Wohnobjekt Leßnig Nr. 11) aus um im Bedarfsfall die Versorgung mit Trink-, Nutz- und Löschwasser ermöglichen zu können.

b) sollen nachangeführte Firmen zur Abgabe einer Preisauskunft für die Planung dieses Vorhabens eingeladen werden:

1. DI Bernd Keuschnig, 9761 Greifenburg
2. DI Gerolf Urban Ziviltechnikergesellschaft m. b. H., 9800 Spittal/Drau
3. IBK Ingenieurbüro Kronawetter ZT GmbH, 9500 Villach
4. DI Josef Vierbauch ZT GmbH, 9800 Spittal/Drau
5. Diplomingenieure Poltnigg & Klammer ZT GmbH, 9800 Spittal/Drau
6. Dr. Lengyel ZT GmbH, 9500 Villach

Einstimmiger Beschluss.

Zu Punkt 5. Beratung und Beschlussfassung über die 2. Zusatzvereinbarung zum bestehenden Stromliefervertrag „Kommunalmodell“ mit der Kelag.

Der Bürgermeister informiert, dass in Gesprächen zwischen dem Kärntner Gemeindebund und der KELAG eine weitere Vergünstigung des Strompreises für die Kärntner Gemeinden erreicht werden konnte. Ebenso sollen die in jüngster Vergangenheit gesunkenen Marktpreise auf den Energiemärkten den Kärntner Gemeinden direkt weitergegeben werden, wodurch sich ein noch günstigeres Ergebnis ergibt.

Zusammenfassung der aktualisierten Rahmenvereinbarung mit der KELAG:

Zusätzlich zu dem bisherigen Rabatt von 10 Prozent und dem 20-prozentigen Bonus der Energieeffizienz-Offensive auf den Energie-Preis soll es bei Unterzeichnung der neuen Vereinbarungen zu einer weiteren Absenkung des Energiepreises kommen. Diese Absenkung tritt bereits rückwirkend mit 01.01.2016, also bereits zwei Jahre vor dem Auslaufen der geltenden Vereinbarung, in Kraft und gestaltet sich folgendermaßen:

Jahr	Neuer Energiepreis (je MWH)	Absenkung in EUR	Zusätzliche Absenkung in Prozent (zur Vereinbarung aus 2014)	Gesamtabenkung in Prozent zum Kelag-Standardtarif
2015	51,00 EUR			30
2016	46,00 Euro	5	9,80	37
2017	46,00 Euro	5	9,80	37
2018	39,50 Euro	10,5	20,60	46
2019	39,50 Euro	10,5	20,60	46

Dadurch soll es für die Kärntner Gemeinden in den Jahren 2016 und 2017 zu einer jährlichen Einsparung von jeweils € 425.000,-- und in den Jahren 2018 und 2019 zu einer jährlichen Einsparung von jeweils € 980.000,-- kommen.

Die 2. Zusatzvereinbarung zum bestehenden Stromliefervertrag „Kommunalmodell“ wird vom Bürgermeister erläutert und je eine Ausfertigung an die Mitglieder des Gemeinderates ausgeteilt.

Der Stromliefervertrag vom Jahr 2007 wurde im Jahr 2014 mittels Zusatzvereinbarung unkündbar bis zum 31.12.2017 verlängert. Mit der 2. Zusatzvereinbarung wird dieser unkündbar bis zum 31.12.2019 verlängert.

Die 2. Zusatzvereinbarung sieht folgende Ergänzungen vor:

- Erhöhung des bestehenden Energieeffizienzbonus für das KJ 2017 von 20% auf 27% (Gesamtrabatt 37%)
- Verlängerung bzw. Erhöhung des Energieeffizienzbonus für das KJ 2018 und das KJ 2019 auf 36% (Gesamtrabatt 46%)
- Verlängerung des kostenlosen „Energieeffizienz-Check-Up“ bis 2019

- Darüberhinaus unterstützt und begleitet die Kelag die Gemeinde in Form einer umfangreichen professionellen Hilfestellung bei der Realisierung und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen.

Der Bürgermeister weist noch darauf hin, dass die Kelag Dienstgeber von vielen Arbeitsplätzen (im Besonderen auch in unserer Gemeinde) ist. Bei witterungsbedingt auftretenden Schäden bei der Stromversorgung hat die Kelag bewiesen, dass sie ein verlässlicher Partner ist.

Über Antrag des Gemeindevorstandes wird die 2. Zusatzvereinbarung zum bestehenden Stromliefervertrag „Kommunalmodell“ mit der KELAG - Kärntner Elektrizitäts-AG, Arnulfplatz 2, 9020 Klagenfurt, laut Beilage .A beschlossen.

Einstimmiger Beschluss.

Zu Punkt 6. Kenntnisnahme des Kassenprüfungsberichtes des Kassen- und Kontrollausschusses vom 07.01.2016.

Der Obmann des Kassen- und Kontrollausschusses Gemeinderat Rudolf Haßlacher trägt den Kassenprüfbericht vom 07.01.2016 vor.

Der Prüfbericht wird gemäß § 93 K-AGO 1998, i.d.g.F., vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 7. Beratung und Beschlussfassung über die Namhaftmachung der drei Vertreter der Gemeinde für das Kuratorium des Pfarrkindergartens nach den Bestimmungen der Kindergartenvereinbarung.

Der Vorsitzende berichtet, dass gemäß der Kindergarten-Vereinbarung vom 20. April 1986, § 8, Punkt 8.1., zur Wahrung der Interessen der Pfarre und der Gemeinde das Kindergartenkuratorium eingesetzt ist. Dieses Kuratorium besteht aus je drei Vertretern der Pfarre und der Gemeinde. Die Vertreter der Gemeinde sind vom Gemeinderat aus seiner Mitte zu wählen.

Über Antrag des Gemeindevorstandes werden

Bürgermeister Manfred Fleißner
Vizebürgermeister Andreas Guggenbichler und
GR-Mitglied Rudolf Haßlacher

als Mitglieder der Gemeinde in das Kindergartenkuratorium bestellt.

Einstimmiger Beschluss.

Bericht Projekt Bibliothekenlandschaft Region Großglockner - Teilprojekt Kleblach-Lind

Der Bürgermeister berichtet, dass im Rahmen des Projektes „Bibliothekenlandschaft Region Großglockner“ die Weiterentwicklung der Bibliothekenlandschaft Oberkärnten

in den Gemeinden gefördert wird. In diesem Zusammenhang wäre in der Gemeinde Kleblach-Lind die Errichtung einer Bibliothekenlandschaft in der Volksschule geplant. Angedacht wäre die Zusammenführung der nicht öffentlichen Schulbibliothek und der derzeit im Gemeindeamt untergebrachten Gemeindebibliothek zu einer für alle zugänglichen, barrierefreien, öffentlichen Bibliothek. Die dadurch frei werdenden Räumlichkeiten im Wallnerhaus könnten für die Einrichtung eines barrierefreien Bürgerbüros verwendet werden. Durch das Vorhandensein von Volksschule, Musikschule, Bibliothek und Nachmittagsbetreuung an einem Standort könnte auch die Idee des Kultur- und Bildungszentrums in unserer Gemeinde weiter verwirklicht werden.

Die Gesamtkosten betragen laut einer Grobkostenschätzung des Baudienstes der VG Spittal/Drau rund € 120.000,--, wobei aus derzeitiger Sicht etwa € 80.000,-- durch die Leader-Förderung und die KBO-Förderung abgedeckt sind und die restlichen € 40.000,-- durch BZ-Mittel finanziert werden könnten. Das Vorhaben könnte bei der BZ-Aufteilung 2016 berücksichtigt werden. Nach genauer Abklärung und Zusage betreffend die Förderungsmöglichkeiten wird dieses Vorhaben im Gemeinderat behandelt werden.

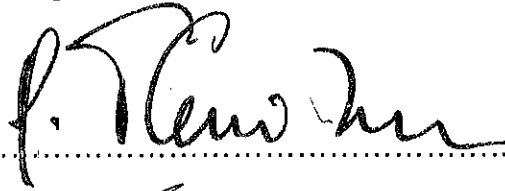
Bericht Kooperation HAK Spittal

Seit einiger Zeit gibt es eine Kooperation zwischen der HAK-Spittal und der Klagenfurter HTL-Lastenstraße zur Gründung einer HTL-Expositurklasse für Mechatronik in der HAK-Spittal, welche im Schuljahr 2016/17 starten wird. Voraussetzung für die Zustimmung des Landesschulrates ist die Finanzierung der Zusatzkosten wie etwa die Fahrkarten der Schüler, die Fahrtkosten der Lehrer aus Klagenfurt und der administrative Aufwand der HAK-Spittal für die Zurverfügungstellung der Räume. Deshalb soll ein Förderverein gegründet werden, an dem sich die die Oberkärntner Gemeinden und Unternehmen beteiligen sollen. Der Finanzierungsbedarf für die Mechatronik-Klasse liegt geschätzt bei etwa € 35.000,-- pro Jahr. Die Kostenbeteiligung für Gemeinden beträgt € 0,50 pro Einwohner, somit rund € 600,-- für die Gemeinde Kleblach-Lind. Im ersten Schritt müsste eine Absichtserklärung für den Beitritt der Gemeinde zu diesem Förderverein unterschrieben werden. MMag. Paul Amenitsch erläutert das Projekt und beantwortet alle vom Gemeinderat gestellten Fragen.

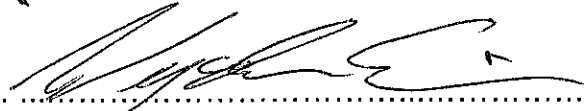
Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich den Beitritt zum Förderverein.

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt
Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

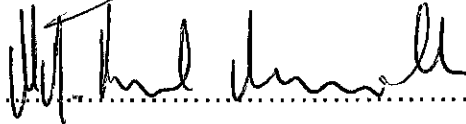
Bürgermeister Manfred Fleißner



GR-Mitglied Christian Wegscheider.....



GR-Mitglied MMag. Paul Amenitsch.....



Schritfführerin Anna Touzil, BA MSc.....

